1. Oktober 1903. 1. Oktober 1903.

Breslauer Bau-Zeitung.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

Gratisbeilage monatlich: Breslauer Bauten-Nachweis.

Die „Breslauer Bau-Zeitung" erscheint wöchentlich am Mittwoch.

Abonnement vierteljährlich Mk. 3,— inkl. franko Zustellung und kann mit jedem Monat begonnen werden.

Redaktion und Verlag: Paul Steinke Breslau I, Taschenstrasse 16,

Telephon: Amt I Nr. 1547

Bank-Conto: Schlesischer Bankverein

Druck von F. W. Jungfer, Harrasgasse 2.

Inserate in der „Breslauer Bau-Zeitung" pro 4 gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 30 Pf.

Bei Wiederholung Rabatt.

BIBLIOTHECA UNIVERSITATIS WRATISLAVIENSIS

STADTBIBLIOTHEK BRESLAU.

WISSENSCHAFTLICHE STADTBIBLIOTHEK BRESLAU.

X 12467.

Über Fassadengestaltung.

Von Termar.

[Nachdruck verboten.]

Die Wahl der zu verwendenden Baustoffe bereitet oft genug dem ausführenden Architekten nicht geringe Schwierigkeiten. Gegenden, in denen sich, begünstigt durch örtliche Verhältnisse, eine traditionelle Bauweise entwickelt hat und in denen man daher an bestimmte Baumaterialien gebunden ist, sind im nordöstlichen Deutschland nur spärlich vorhanden; die Erfindung zahlloser neuer Konstruktionsweisen in der Gegenwart — von denen namentlich die Zementeisen-Konstruktion eine förmliche Revolutionierung des Baufaches hervorriefen — gestaltet die Auswahl immer schwieriger und die Frage: Wie baue ich am zweckmässigsten und ökonomisch am vorteilhaftesten? verursacht recht viel Kopfzerbrechen. Freilich, für den im alten Schlendrian Verharrenden ist die Entscheidung lächerlich einfach: die Frontwände werden in Hintermauerungsziegeln in die Höhe getrieben, Gesimse und Gliederungen werden ausgekragt, Falze für eine kräftige Quaderung stehen gelassen, und dann wird eine pompöse Werksteinfassade angeputzt, die schliesslich in verschwenderischer Fülle mit den stilvollsten gipsernen, ornamentalen Zieraten überschüttet wird. Will man ein Übriges tun, und steht der Bau in vornehmer Stadtgegend, so dass er in „herrschaftlicher" Ausstattung aufgeführt werden muss, so erhält er Erker, Türmchen und Giebel, öfters an verkehrter Stelle, und die Spottgeburt ist fertig! Aber mit solchen Mätzchen lassen sich heute keine dauernden Erfolge mehr erzielen! In unserer Zeit ist das Verlangen nach Materialechtheit so stürmisch laut geworden, dass selbst die Stilfrage dagegen zurücktreten musste!

Also, wie wollen wir bauen, oder, präziser ausgedrückt, wie sollen wir unsere Fassaden gestalten? Sollen wir die nackten Ziegelwände trostlos in die Lüfte starren lassen, wenn wir den teuren Werkstein zur Fassade nicht erschwingen können? — O nein, gegen eine verstandes- und sachgemässe Anwendung des Fassadenputzes wird kein Einsichtiger etwas einzuwenden haben, nur soll sich der Putz geben als das, was er ist, als ein — oft genug aus konstruktiven Gründen unbedingt notwendiger — Überzug; er soll aber nicht aufwendige Werksteinquadern in Gesims-Gliederungen vorspiegeln und die Ornamentierung soll nicht durch aufgepappte Gipsgussmassen bewirkt werden. Muss denn überall die deutsche Kultur das Motto: „billig und schlecht" aufgeprägt erhalten?*) Studieren wir doch in unserer Stadt Breslau die Bauten unserer Väter, die durch ihre anspruchslosen Dekorationskünste dem Material gerecht wurden und trotzdem feine, intime Wirkungen zu erzielen verstanden. Eine uralte, Breslauer Technik ist der eingegrabene Putz, bei dem ein Ornament etc. als meist glattes Flachrelief auf rauh vertieftem Grunde stehen bleibt (ähnlich der italienischen Sgraffittotechnik). Eine fernere, besonders häufig bei alten Breslauer Barockhäusern — z. B. auch bei der Universität — auftretende Dekorationsart ist die, Flächen in Felder zu zerlegen durch schwaches Zurückspringen eines eingefassten Teiles gegen den häufig in geschwungener Linie geführten Rahmen. Gegen eine massvolle Dekoration der Fensterumrahmungen durch gezogene Glieder und schwaches Hervortreten über die Putzfläche ist auch nichts einzuwenden, nur soll man sich hüten, Formen zu verwenden, die ausschliesslich dem Werksteinbau zukommen, besonders aber davor, ein Wohnhaus zu einem Repetitorium der griechischen Säulenordnungen zu machen. Diese Säulen, die bei Balkonen besonders beliebt, meist so ausgeführt werden, dass die Säulentrommel hohl um eine dünne Eisenstange herum auf Holzlatten u. dergl. geputzt wird. Die reinste Theaterkulisse!! — Ferner und ganz besonders zu empfehlen ist die Herstellung von Tür- und Fensterumrahmungen in Ziegelrohbau, Flächen verputzt, wie denn überhaupt dem reinen Ziegelrohbau oder kombiniert mit Flächenputz, sehr das Wort zu reden wäre, in der Art etwa, wie dies die recht gelungenen Häuser des städtischen Beamten-Wohnungs-Vereins in der Fiedlerstrasse zeigen. — Dass schliesslich auch dem Gips sein Recht als brauchbares Material zur Fassadendekoration nicht bestritten werden soll, da wo er materialecht d. h. als freihändig aufgetragener Stuck auftritt, soll ausdrücklich hervorgehoben werden; nur als gegossener, angesetzter Stuck, der Hausteinzierteile vorstellen möchte, ist der Gips verwerflich.

*) Es ist merkwürdig, wie wenig sachliches Verständnis dafür, was sich in der Baukunst ziemt und was nicht, im Volke vorhanden ist. Jeder Schneidermeister würde die Zumutung, z. B. einen Frack etwa aus schwarzem Kattun herstellen zu sollen, als eine Verhöhnung auffassen. Dass Talmi-Eleganz der Kleidung schofel ist, sieht jeder ein, dass es aber auch eine Talmi-Eleganz der Baukunst gibt, dass es schofel ist, ein schlichtes Wohnhaus mittels schlechter Surrogate zu einem stolzen Palaste zu machen, das sieht ein Laie nicht so leicht ein! — Und doch ist ein Frack etwas Vergängliches, selbst wenn er aus bastem Stoff hergestellt ist, ein Haus aber soll bestehen. Aber, aber „ach wie bald schwindet Schönheit und Gestalt" Ein heftiger Winter, und dahin ist die augenblendende Pracht. Dann wird die gipserne Herrlichkeit zur drohenden Gefahr für harmlose Strassenpassanten (was in einer oberschles. Nachbarstadt schon der Fall ist).

Hinzugekommene Neu- und Umbauten.

(Diese Adressen werden im Monatsheft weitergeführt) Nachdruck verboten.

Bau		Bauherr	Ausführender
Berliner Chaussee 135, Neubau, Hinter-Etagenhaus	Proj.	Wolf, Schlächtermeister, Berliner Chaussee 207	Kreusel, Maurermstr., Friedrichstrasse 30
Brigittenthal 5, Umbau der Restaurationsräume	beg.	Hugo Küchler, Kaufmann, (Gräbschen), Schulstr. 7	Steiner & Lindert, Baugeschäft, Bohrauerstrasse 89
Fiedlerstrasse 18, Ecke, Neubau, Etagenhaus	Erd.	Paul Jäckel, Maurermeistr., Sternstrasse 66	Derselbe
Friedrich-Carlstrasse 3, Umbau der Klosetanlagen	beg.	Karl Gürtler, Sternstr. 26	Gottlieb Pantke, Maurermeister, Friedrichstrasse 36
Gartenstrasse 62, Umbau des Ladens für 2 Läden	Proj.	Jul. Zielinsky, Drogerie, Gräbschenerstrasse 1	Noch nicht vergeben
Gartenstrasse 90, Umbau des Parterre-Restaurants	Proj.	Max Gensel, Hôtelbesitzer, Gartenstrasse 90	Max Mathis, Architekt u. Baugeschäft, Augustastrasse 28
Gräbschenerstrasse 68, Umbau für Wurstmacher-Werkstatt	im Bau	Amand Gebauer, Kronprinzenstrasse 25	Karl Härtel vorm. Schendel, Arch. u. Maurermeister, Thiergartenstrasse 16
Klosterstrasse 32, Abbruch des Restaurationsgrundstückes im Oktober u. später Neubau	Proj.	Theodor Neumann, Kaufmann, Gr. Feldstr. 31 c	Noch nicht vergeben
Kronprinzenstrasse 26/28, Neubau, mass. Maschinenhalle	im Bau	Heinrich Lanz, Maschinenfab., Kaiser-Wilhelmst. 35	Alfred Müller, Maurermeisrer, Ohlauufer 35
Kürassierstrasse, Umbau der Kürassier-Kaserne u. Treppenh.	im Bau	Garnison-Bauamt, Kaiser-Wilhelmstrasse 92	Th. Serwotka, Maurermeister und Zimmermeister Hantke
Leuthenstrasse 9, Umbau eines Ladens für den Konsumverein	beg.	Heinrich Rudolphi, Tischlermstr., Hildebrandtstr. 14	R. Galiant, Maurermstr., Hirschstrasse 43
Malteserstrasse, Ecke der durchzulegenden Augustastrasse, Neubau, Etagenhaus	Proj.	August Knappe, Gas- und Wasserleitung, Friedrichstrasse 6	Noch nicht vergeben
Matthiasstrasse 165/167, Umbau Parterre im Wohnhaus	Proj.	Adolf Jonas, Eisenhandl., Matthiasstrasse 8	Karl Pohl, Maurermeister, Moltkestrasse 10
Märkischestrasse 90, Neubau eines Lagerschuppen	Fund.	R. Stiller, Bresl. Asphaltcomptoir, Breitestrasse 15	Jos. Hauke, Maurermeister, Palmstrasse 32
Mauritiusstrasse 17/19, Abbruch p. Oktober u. Neubau einer Villa	Proj.	Carl Meyner, Biergrosshandl., Mauritiusplatz 3	Noch nicht vergeben
Neudorfstrasse 111, bauliche Aenderung infolge Brand	Proj.	Frau Goldert, Körnerstr. 41	
Paulstrasse 37, Umbau der Restauration	im Bau	Siehr, Bäckermeister, Paulstrasse 37	Rich. Beer, Baugeschäft, Neue Adalbertstrasse 105
Salzstrasse 15, Umbau des Hinterhauses	Proj.	Otto Rettig, Salzstrasse 15	Paul Handke, Maurermeister, Vorwerksstrasse 44
Scheitnigerstrasse 4, Umbau der Läden zu Wohnungen	Proj.	D. Gasde, Maurermeister, Bohrauerstrasse 57 c	Derselbe
Schweitzerstrasse 13, Umbau im Treppenhaus, Klosetanlagen	beg.	Jacob, Strassenbahnschaffner, Schweitzerstrasse 13	Max Bock, Maurermeister, Klosterstrasse 16
Vincenzstrasse 6, Umbau der Restauration zu Wohnungen	Proj.	Jos. Tautz, Vorkosthandl., Augustastrasse 112	Vergeben
Cosel, Friedhof, Neubau, Warte- und Leichenhalle nebst Bedürfnisanstalt	im Bau	Städtische Bauverwaltung Breslau	Paul Tilgner, Zimmermeister, Palmstrasse 39
Krietern, Neubau, Wohnhaus	Part.	Gottlieb Schmidt, Lehmgrubenstrasse 27	R. Gallant, Maurermeister, Hirschstrasse 43
Pöpelwitz, Dammstrasse, Abbruch, Etagenhaus	Proj.	Karl Keil, Restaurateur, Dammstrasse	Noch nicht vergeben

Gross-Poguler Verblendstein-Fabrik

G. m. b. H.

Vertr.: ***Eugen Betensted*** *und* ***Arthur Betensted.***

Contor und Niederlage in *Breslau XII,* Ende Matthiasstrasse, am Umgehungskanal, unweit von der Endstation der Strassenbahn.

Achtung 2. Thor. *Fernsprech-Anschluss 1930.*

Stets vorrätig: 4/4 Vollverblender, 1/4 u. 2/4 Hohlverblender

zu Fenster- und Simsabwässerungen: Wassernasen, Schrägen, ferner Wulste, Hohlkehlen, Fasen, Rundstäbe, Achteck-, Rollschicht-, Keil- und Brunnensteine *roth wie braun oder grün glasirt.*

Bureau
für Architektur und bautechnische Arbeiten
Anfertigung von
Baupolizei-Projekten
statischen Berechnungen
Kosten-Anschlägen etc.
Richard Güntzel
Architekt
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 70.

Altes Eisen, Zink, Blei
Kupfer, Messing etc., Träger, Schienen
kauft zu höchsten Preisen
Richard Höhne
BRESLAU I
Alter Schlachthof.

Um

recht rege Mitarbeit

auch aus Handwerker- und Laienkreisen und um Einsendung populärer Originalartikel bitten wir alle Gönner dieses Blattes.

Briefkasten.

Fragestellern zur gefl. Nachricht, dass ein Nachtrag zum »Breslauer Baurecht«, Verlag Preuss & Jünger, demnächst erscheinen wird. (Siehe Inserat.)

Spätere projektierte Neu- und Umbauten (Besitzveränderungen).

(Nachdruck verboten.)

Strasse	Käufer bezw. Besitzer	Strasse	Käufer bezw. Besitzer
Pöpelwitzstr. 30/32, alte Häuser zur späteren Bebauung.	Heinr. Elbrecht, Kaufmann, Anderssenstrasse 21.	Sonnenstrasse 2, Umbau, 2 Läden nach Wunsch der Mieter, im April 04.	Frau Fürst, Viktoriastr. 14.
Rosenstrasse 15, Lagerplätze, zum Weiterverkauf.	Rob. & Rich. Tielschner, Viehhändler, Berl. Chaussee 97.	Hobrechtufer 16/17, Bauland, zur Bebauung nach Strassendurchlegung.	Gebr. Laskowicz, Siebenhufenerstrasse 9 u. Sam. Grünwalds Nachf., Viktoriastrasse 70.
Friedrich-Wilhelmstrasse 92, proj. Frühjahr 04, Seitenhaus und Hinterhaus.	Reinhold Klose, Brauerei, Friedrich Wilhelmstr. 96.	Krietern, Neubau einer Dachpappenfabrik, Frühj. 04.	F. Kleemann, Dachpappenfabrik, Neudorfstr. 56; die Maurerarbeiten sind vergeben.
Thiergartenstrasse 50, beabs. im Frühj. 04 den Neubau mehrerer Etagenhäuser.	M. Korneck, Baumaterialien, Thiergartenstrasse 50.	Kleinburgstrasse 28/30, ält. Wirtschaftsgebäude.	H. Kuveke, Steinbruchbesitzer, Kaiser-Wilhelmstrasse 69, ev. zum Weiterverkauf.
Moritzstrasse 8, beabs. im Frühjahr 04 div. baul. Änderungen.	C. Kornetzko, Partikulier, Moritzstrasse 8.	Berliner Chaussee 126/128, beabs. im Frühjahr 04 den Neubau einer Wagenfabrik.	Johann Schwarz, Wagenbauanstalt, Friedrich Wielhelmsstrasse 50.
Büttnerstrasse 6, Abbruch, Hinterhaus u. Neubau, mod. Geschäfts- u. Lagerhaus, April 04.	Sigismund Bacher, Dekatieranstalt, Weidenstrasse 29.	Gabitzstrasse 127/129, alte Wirtschaftsgebäude z. spät. Abbruch.	H. Oesterling, Architekt, Kaiser-Wilhelmstrasse 48/50, für später ausgef. Neubau.

Auswärtige Bau-Nachrichten.

Jauer. Mit dem Neubau eines Wirtschaftsgebäudes und einer Reitbahn für das Inf.-Rgt. Nr. 154 wird demnächst begonnen werden. — Hirschberg. Für die Errichtung einer Offiziers-Speiseanstalt für das Jäger-Bataillon ist seitens des Magistrats beantragt, 85 000 Mk. zu bewilligen. — Lissa i. P. Die Stadtverordneten-Vers. beschäftigt sich mit der Erbauung einer staatl. Fortbildungsschule. Kostenanschlag 200 000 Mk. — Gostyn b. Rawitsch. Bau der evangel. Kirche. — Sprottau. Diverse proj. Chaussee-Neubauten seitens des Kreises. — Friedland b. Breslau. Sof. Neubau Feuerwehrdepot; später Turnhalle. — Schildau b. Hirschberg. Neubau Schulhaus. — Gleiwitz. Seitens des Magistrats Neubau der Kgl. Maschinenbau- und Hüttenschule Obj. ca. 450 000 M. — Löwenberg. Umbau des Rathauses. — Öls. Bau des kronprinzlichen Jagdhauses. — Lohnau, Kr. Kosel. Neubau einer kathol. Kirche im Frühj. 1904. Mittel-Lazisk. Rittergutsbes. G. v. Ruffer, Schachtanlage für kons. Trautscholdsegengrube. — Carlshof Gräfl. Henkel von Donnersmarksche Verwaltung, neue Schachtanlage für Samuelglücksgrube. — Kattowitz. A.-G. für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb, neue Tiefbau-Anlage für Schwerinschacht.

Brände. Barge bei Sagan, Ziemsche Mühle. — Penzig, Glasfabrik Annahütte und ein Teil des Elektrizitätswerkes.

Verdingungen (Submissionen).

5. Okt. 03, V. 10 Uhr	Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Hirschberg	**Schneezäune.** Herstellung und Lieferung von 2450 m hölzernen, für die Strecke Petersdorf i. R.—Grünthal. Bed. geg. 0,50 bar.
5. Okt. 03, V. 10 Uhr	Magistrats-Bur. VII, Blücherplatz 16, Zimmer 72	**Verkauf von Altmaterialien,** u. a. 30 000 kg verschiedene Metalle.
6 Okt. 03, V. 11 Uhr	Stadtbauamt Königshütte O.-S., Zimmer 32	**Tischlerarbeiten** für Armenhaus-Neubau (innere Türen) Los II u. III und Los IV Beschlagarbeiten sämtlicher Innentüren. Bedingungen Mk. 1,50, Zeichnungen Mk. 1,— für jed. Los.
6. Okt. 03, V. 11 Uhr	Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion II Neisse	**Erd- und Maurerarbeiten** zum Neubau des Empfangsgebäudes auf Bhf. Schweidnitz. Beding. einzus. oder gegen Mk. 2,—.
7. Okt. 03, V. 9 Uhr	Kgl. Maschinenbau-Inspektion, Breslau XIII, Goethestrasse 45/47	**Liefg. 8 eiserner Baukähne** (mit hölz. Boden) für die Wasserbau-Insp. Crossen a. O. Bedingungen einzusehen von 8 10 V. oder gegen Mk. 1,—.
10. Okt. 03, V. 10 Uhr	Kreis-Ausschuss Münsterberg	**Walzeisenträger** ca. 17 500 zum Bau des Kreishauses. Beding. das. oder im Bureau von Arch. Henry-Breslau gegen 0.10 pro Seite Schreibgebühr.
16. Okt. 03, V. 11½ Uhr	Kgl. Eisenbahndirektion Breslau, Gartenstrasse 106, Zimmer 41	**11400 kg Waterprooffirnis.** Lieferungsbedingungen ausliegend oder gegen 0,50.

Farben, Lacke, Firniss, Pinsel und Carbolineum
kauft man in Prima Qualität im
Spezial-Farbengeschäft
Burkhardt Kohl, Breslau, Leuthenstr. 18
Telephon No. 7689.
Man verlange Preisliste.

Verlag von Preuss & Jünger, Ring 52.

„Breslauer Baurecht"
von Arthur Flatau.
Die Nachträge sind in Bearbeitung.

Bevorstehende gerichtliche und Zwangsverkäufe

6. Okt. 03, V. 9 Uhr, Kupferschmiedestr. 40, Stadt, Bd. 22, Bl. 935, Geschäftsh. ohne Hofr. 72 a, Nutzw. 1890,— M.	Marie Matzdorff, Kupferschmiedestr. 40 III
7. Okt. 03, V. 9 Uhr, Alsenstr 34, Nik.-Vorst., Bd. II, Bl. 487, Vorder- u. Seitenwohnhaus, 8 a 97 qm., Nutzw. 10 030,— M.	Ernst Kipke, Holzhändler und Bauunternehmer, Anderssenstrasse 12/14
8. Okt. 03, V. 9 Uhr, Weissgerberg. 60/61, Reussenohl. 41/43. Stadt, Bd. 41, Bl. 1720, Vorder-Wohnhaus, Werkstellhaus, 1 a 26 qm, Nutzw. 1230, M.	Alfred Würdig, Gerbermeister, Schmiedegasse 13
8. Okt. 03, V. 11 Uhr, Klosterstrasse 19, Ohl. Vorst., Bd I, Bl. 35, Vorder- u. Hinterwohnhaus, Fabrikgeb. u. Lagerschupp., 25 a 50 qm, Nutzw. 36 520,— M.	Karl Linke in Berlin
12. Okt. 03, V. 10 Uhr, seitens des Magistrats, Brüderstr. 10a/b, Ohlauer Vorst., Bd. 5, Bl. 297, Etagenhäus., m. Gart., 1320 qm, gem. Wert 127 000,— M.	Magistrat Breslau, Bur. 18, Blücherplatz 14, Bed. das. einzus. oder geg. 0,40
13. Okt. 03, V. 9 Uhr, Neudorfstrasse 42 a, Nachodstr. 25, Neud.-C., Bd. 8, Bl. 357, Vorderwohnh., 3 a 60 qm, Nutzwert 5984,— M.	Unbek. Erben, Vertr.: Rechtsanwalt Hugo Grünberger, Schweidnitzerstr. 32
16. Okt. 03, V. 9 Uhr, Goethestrasse 42/44, Neud.-C. Bd. 22 Bl. 1026, Vorderhaus mit Seitfl. u. Garten, 7 a 19 qm, Nutzw. 10 000,— M.	Theodor Dolata, Schlossermstr., Goethestr. 42/44
20. Nov. 03, V. 11½ Uhr, Mehlgasse 32, Od.-Vorst., Bd. 29, Bl. 1274, Vordh. mit Hofr., 3 a 84 qm, Nutzw. 4500,— M.	Hermann Nickel, Bäckermstr., Matthiasstr. 133
27. Nov. 03, V. 10 Uhr, Niedergasse 8/10, Od.-Vorst., Bd. IV, Bl. 168, Vorderh. mit Garten, Remisengeb., Waschh. u. Stallgeb., 17 a 96 qm, Nutzwert 1742,— M.	Otto Schwarzkopf Kaufmann, Niedergasse 10

Patent-Bericht

von dem Patent- und technischen Bureau, Bruno Nöldner, Ingenieur, Breslau I, Ohlauerstrasse 18

(erteilt für die Leser dieses Blattes Ratschläge in allen Patentangelegenheiten kostenlos) Auszüge Mk. 1,50 bis 3,—.

Patentanmeldungen.

Kl. 37 b. Vorrichtung zum Einschneiden von Nuten oder Fugen in Wandputz. K. Herde, Berlin

Kl. 38 c. Verfahren zum Einlegen von Metallintarsien in Holz. E. Hugendubel, Stuttgart.

Kl. 68 d. Zuschlagvorrichtung für Türen mit Schliessfeder. E. Meininghaus, Altenvorde.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Kl. 37. An den Enden verjüngte Kunststeinplatte für ebene Steindecken. W. Körting. Gera.

Kl. 37. Feuersichere Jalousie-Gipsplatte für Bauzwecke. H. Unverzagt, Nordhausen.

Kl. 37. Rautenförmige Dachschiefer mit zwei nach aussen aushauchenden Seiten F. Gautrein, Köln-Ehrenfeld.

Kl. 37. Treppenstufen mit Terrazzoläufereinlage. E. Esser, Köln.

Kl. 68. Doppelter Oberlichttensterverschluss, welcher vom Winterfensterfutter aus betätigt wird. J. Burghauser, Regensburg.

Kl. 68. Türband zum selbsttätigen Heben und Schliessen der Tür. H. Thelen, Köln.

Kurstabelle.

	Dividende letzte	Dividende vorletzte	Notierung Sonnabend letzte	Notierung Sonnabend vorletzte	Notierung Sonnabend in vorjähriger Woche
Bresl. Baubank	7	8	124,—	125,50	117,—
„ Kleinbg. T.-G.*)	0	7	1455,—	1455,—	140,—
Schles. Immob.-A.-G.	5	7	136,50	137,—	136,—
Gog.-Gorasdz. Kalk.	8	7	147,50	148,—	125,—
O.-S. Portl.-Cement	3	3	123,25	121,50	99,10
Oppelner Cement	3½	3	130,50	129,50	103,—
Portl.-Cement Giesel	2	2	121,50	119,75	98,—
Schles. Feuervers.	33⅓	28	1700,—	1700,—	1600,—
Diskont Reichsbank			4,—	4,—	3,—
Diskont Privat			3,¾	3,¾	2⅝
Lombard			5,—	5,—	4,—

*) Ab 12. 6. 03 Stückkurs à Aktie M. 850,—.

Strassensperrung. Südl. Hälfte der Berliner Chaussee zwischen den Grundstücken Nr. 128 und 152 vom 28. Sept. ab auf 6 Wochen wegen Kanalisierung. — Kreuzung Augustastrasse-Neudorfstrasse vom 21. Sept. ab auf 5 Wochen wegen Neupflasterung. — Auenstrasse zwischen Fürsten- und Maxstrasse vom 21. Sept. ab auf 4 Wochen wegen Chaussierung.

Strassenbezeichnung. Die Strasse 1 des Bebauungsplans der Sandvorstadt, welche von der Uferstrasse an der Einmündung der Marienstrasse in gerader Richtung bis zur Fürstenbrücke führt, hat den Namen „**Kaiserstrasse**" erhalten.

Städt. Handwerkerschule. Der Unterricht des Winterhalbjahres beginnt am 13. Oktober. Anmeldungen wöchentlich 8—1 und 3—9 im Schulbureau Klosterstr. 17.

Genehmigung der Baupolizei-Gebührenordnung für Breslau durch den Bezirksausschuss am 24. Sept. auf 3 Jahre.

Offenlegung von Fluchtlinienplänen.

21. Sept. bis 5. Oktbr. 1903 für die Nordseite des Topfkrams. — 22. Sept bis 6. Oktober 1903 für das Gebiet zwischen Lohestrasse und Bohrauerstrasse einerseits und zwischen Strasse 32 und 34 des Bebauungsplans der Südvorstadt, andererseits einschliesslich der umgebenden Strassen.

Handelsteil.

Monatlicher Baumaterialien-Marktbericht.

Steine. (Preise des Ziegelverkaufs-Vereins.) Bei der anhaltend flotten Baulust waren sämtliche umliegenden Ziegeleien stark besetzt, teilweise sogar ausverkauft. Es notierten: Hintermauerungssteine: M. 26,— frei Baustelle, nach der Südvorstadt um die Differenz des Fuhrlohnes höher. Schlungziegeln notierten zwar etwas billiger, doch war auch darin die Nachfrage lebhaft. — Holz. Angebote von Ungarn und Galizien sehr schwach. Dortige grössere Firmen waren sogar ausser stande, angefragte Ware zu liefern; es ist also auf ein Heruntergehen der Preise vorläufig nicht zu rechnen. Es notierten per cbm: Schalung 31—33 M., Balken 34—36 M., Sparren 28—32 M., Dielbretter 48—52 M. (Ia 65—70 M.).

Die Ausgabe von Schuldverschreibungen, auf den Inhaber lautend, ist dem „Schlesischen Pfandbrief-Institut für städt. Hausgrundstücke zu Breslau" nach Massgabe der Satzungen des Instituts vom 30. Mai 1903 erteilt worden.

Zwischen der Zentral-Verkaufsstelle Schles. Zementfabrik in Oppeln und den Mitteldeutschen Zementfabriken ist eine Einigung dahin erzielt worden, dass beide Teile den bis dahin geführten Konkurrenzkampf aufgeben. Hierdurch ist es den schles. Fabriken ermöglicht, für die nächste Zeit wieder höhere Preise zu erzielen.

Redaktion und Verlag: Paul Steinke, Breslau I, Taschenstrasse 16. — Druck: F. W. Jungfer, Harrasgasse 2.